

Jahresbericht
Pflegestützpunkt



Landkreis
Aichach-Friedberg

01.01. – 31.12.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Zielsetzung.....	2
2. Rahmenbedingungen.....	2
a) Personelle Besetzung	2
b) Beratungsregionen im Landkreis.....	3
c) Öffnungszeiten / Erreichbarkeit.....	4
d) Bevölkerungsstruktur.....	5
3. Organisationsstruktur.....	7
4. Aufgaben und Rolle des Pflegestützpunktes.....	8
5. Kooperation und Vernetzung.....	8
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	9
a) Werbematerialien	
b) Vorträge	
7. Qualitätssicherung.....	10
Fortbildungen und Webinare.....	11
8. Tätigkeitsbeschreibung	11
a) Wer wendet sich an den Pflegestützpunkt?.....	11
b) Beratungsart	12
c) Kontaktarten.....	13
d) Beratungsinhalte.....	14
e) Entwicklung Klientenzahlen.....	15
9. Fazit.....	16

1. Zielsetzung

Der Landkreis Aichach-Friedberg errichtete zum 01.02.2022 als kommunaler Träger einen Pflegestützpunkt im Angestelltenmodell und kann jetzt auf 2 Jahre Beratungstätigkeit zurückblicken. Er ist zentrale Anlaufstelle zu Fragen rund um das Thema Pflege und Gesundheit sowie Hilfen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit.

Ziel ist eine möglichst frühzeitige und umfassende neutrale Beratung aus einer Hand, die auf den individuellen Bedarf ausgelegt ist. Im Vordergrund steht dabei eine Versorgung in der Häuslichkeit des Pflegebedürftigen nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“.

Das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes steht Personen jeder Altersgruppe zur Verfügung, die pflegebedürftig sind oder von Pflegebedürftigkeit bedroht sind. Dabei muss mindestens eine Person im Kontext der Beratung ihren Wohnsitz im Landkreis Aichach-Friedberg haben. Auch Angehörige und/oder gesetzliche Betreuer können die Beratung des Pflegestützpunktes in Anspruch nehmen. Die Beratung erfolgt kostenlos, unabhängig und neutral.

2. Rahmenbedingungen

a) Personelle Besetzung

Nach der Orientierungsgröße im Landes-Rahmenvertrag ist es möglich, den Pflegestützpunkt mit 2,25 Vollzeitkräften zu besetzen (Einwohnerstand des Landkreises am 30.06.2023: 137.944; 1 Vollzeitkraft je 60.000 Einwohner)

Der Pflegestützpunkt ist seit Beginn des Jahres 2023 mit 2 rechnerischen Vollzeitstellen besetzt.

Personell setzt sich der Pflegestützpunkt hinsichtlich der fachlichen Qualifikation wie folgt zusammen:

- Hauptsitz Aichach:
Frau Theresia Völkl
Dipl.-Soz.-Päd. (FH), examinierte Krankenschwester,
Pflegeberaterin nach §7a SGB XI

- Außenstelle Friedberg:
Frau Kundry Stern
Dipl.-Soz.-Päd. (BA), Pflegeberaterin nach §7a SGB XI

- Außenstelle Mering:
Frau Ina Albes
Diplom-Pädagogin (Univ.), Pflegeberaterin nach §7a SGB XI



Kundry Stern

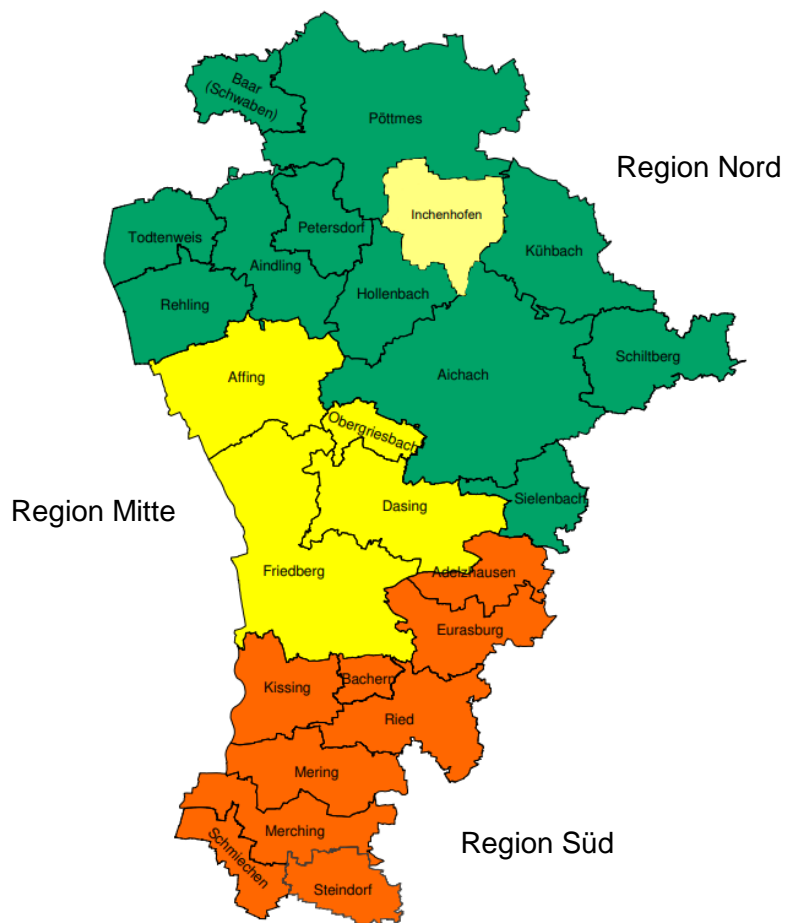
Ina Albes

Theresia Völkl

Die Leitung des Pflegestützpunktes obliegt Frau Ingrid Hafner-Eichner, Leiterin des Sachgebiets 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung.

b) Beratungsregionen im Landkreis

Der Landkreis Aichach-Friedberg ist in drei Beratungsregionen eingeteilt:



Die dezentrale Struktur der Beratungsbüros hat sich in 23 Jahren *Fachstellenarbeit für pflegende Angehörige* bewährt und wurde im Pflegestützpunkt unverändert so beibehalten.

Hauptsitz - Beratungsregion Nord	Beratungsbüro Aichach Außenstelle des Landratsamtes	Stadtplatz 28	86551 Aichach
Außenstelle - Beratungsregion Mitte	Beratungsbüro Friedberg Außenstelle des Landratsamtes	Ludwigstr. 39	86316 Friedberg
Außenstelle - Beratungsregion Süd	Beratungsbüro Mering Gesundheits- und Sozialzentrum	Luitpoldstr. 24 a	86415 Mering

Der Zugang zu den Beratungsbüros ist in allen 3 Regionen barrierefrei möglich.

Der Hauptsitz des Pflegestützpunktes befindet sich in Aichach. Im Frühjahr 2023 konnte das Sachgebiet 13 (Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung), dem der Pflegestützpunkt organisatorisch zugeordnet ist, in großzügige Räumlichkeiten in zentraler Lage der Aichacher Innenstadt umziehen. Ebenfalls konnte im November 2023 das Beratungsbüro Mering innerhalb des Gesundheits- und Sozialzentrums in sehr geeignete Räume umziehen. Die Adresse änderte sich dadurch nicht.

In der Nähe des Hauptsitzes Aichach befinden sich Overhead-Funktionen im Landratsamt Aichach-Friedberg. So kann der Pflegestützpunkt auf die im Sachgebiet 13 vorhandene Assistenzkraft und die Stellen mit Querschnittsfunktion (z.B. IT, Kämmerei und Kasse, Poststelle, Gerätepool im Sachgebiet usw.) im Landratsamt zugreifen und diese nutzen

c) Öffnungszeiten / Erreichbarkeit

Der Pflegestützpunkt ist im Sinne einer offenen, niederschweligen und barrierefreien Behörde für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zugänglich.

Die Erreichbarkeit des Pflegestützpunktes ist wie folgt:

Montag – Donnerstag 8 Uhr bis 16 Uhr

Freitag 8 Uhr bis 12 Uhr

Der Pflegestützpunkt ist über die zentrale Rufnummer **08251-87 22 33** erreichbar.

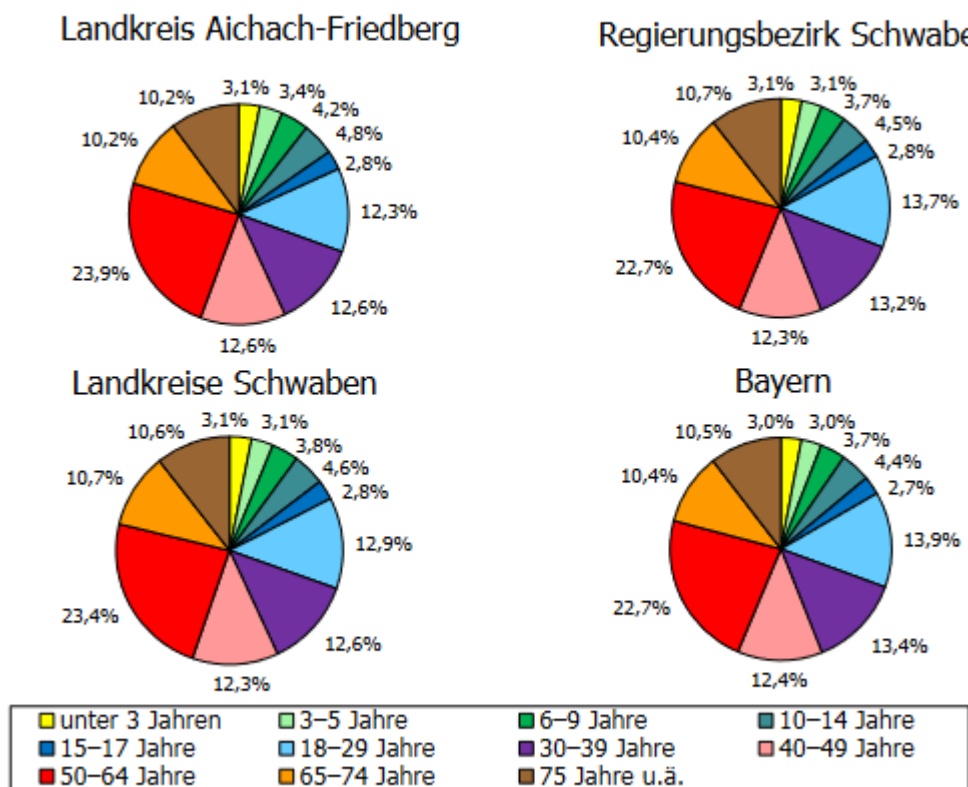
Im telefonischen Erstkontakt wird je nach Bedarf und Wohnort in einem der drei Büros ein Beratungstermin vereinbart. Sollte den Ratsuchenden ein Aufsuchen eines der Beratungsbüros nicht möglich sein, können auch Hausbesuche angeboten werden.

d) Bevölkerungsstruktur

Der Pflegestützpunkt steht allen Altersgruppen des Landkreises als Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung, wenngleich die Mehrheit der Klienten sich im Seniorenalter befindet. Die Erfahrung zeigt, dass z.B. Familien mit pflegebedürftigen Kindern eher andere, auf diese Altersgruppe spezialisierte Beratungsstellen in Anspruch nehmen wie z.B. der *Bunte Kreis* Augsburg.

Altersverteilung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich zum Regierungsbezirk Schwaben, den Landkreisen in Schwaben und Bayern



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der über 70-jährigen im Landkreis Aichach-Friedberg stellt sich in den letzten 3 Jahren wie folgt dar:

Alter	2021	2024
70 - 79	11.377	12.089
80 - 89	7.763	7.978
90 u. älter	1.087	1.270
Gesamt	20.227	21.555

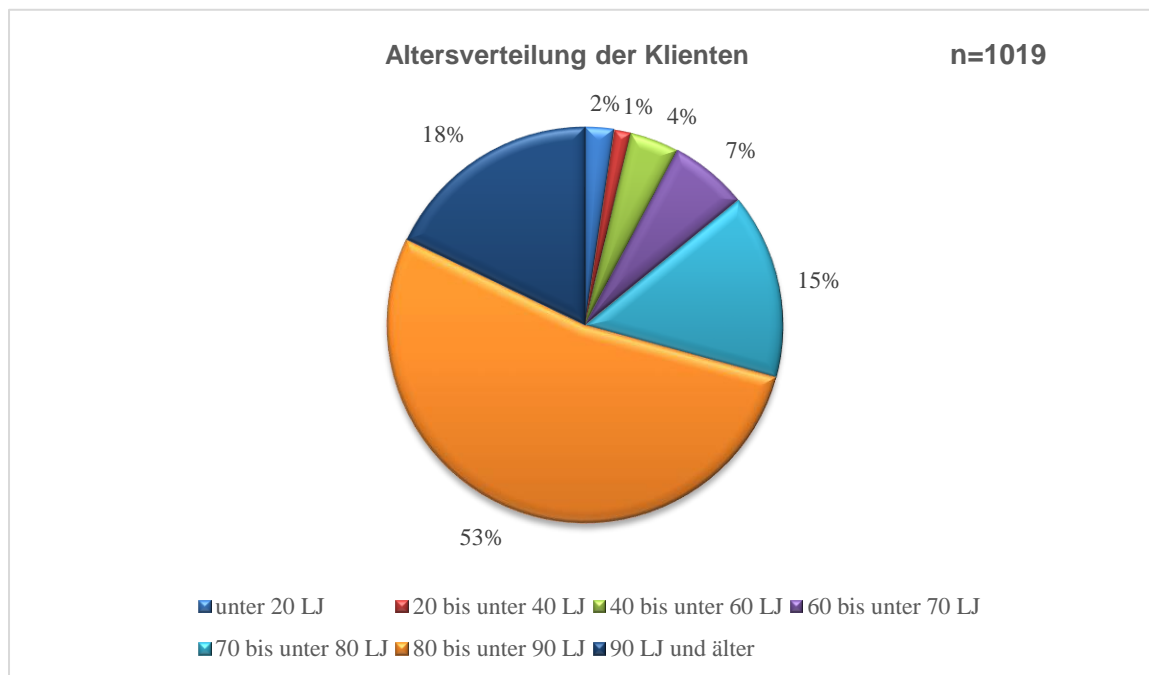
Gesamtbevölkerung 2021: 135.538 Einwohner

Gesamtbevölkerung 2024: 139.677 Einwohner

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ist der prozentuale Anteil der über 70jährigen in den letzten 3 Jahren von 14,9 % auf 15,4 % angewachsen. Prognostisch wird er in 10 Jahren bei 19,2% liegen.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS, 2023

Altersverteilung der Klienten im Pflegestützpunkt (soweit erfasst)



	Anzahl der Klienten
unter 20 LJ	24
20 bis unter 40 LJ	14
40 bis unter 60 LJ	41
60 bis unter 70 LJ	65
70 bis unter 80 LJ	154
80 bis unter 90 LJ	539
90 LJ und älter	182
Erfasste Klienten mit Alter	1.019

3. Organisationsstruktur

Die Träger des Pflegestützpunktes sind im Lenkungsgremium organisiert. Diesem Gremium gehört je ein Vertreter der AOK Bayern (stellvertretend für alle gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen), des Bezirks Schwaben und die Stützpunktleitung des Landratsamtes an. Das Lenkungsgremium traf sich im Jahr 2023 dreimal in Präsenz: am 19.01.2023, am 09.03.2023 und am 09.11.2023

Die diskutierten Tagesordnungspunkte waren u.a.:

- Vorstellung der Haushaltsansätze für den Pflegestützpunkt
- Abrechnung für das Jahr 2022
- Abrechnung für das Jahr 2023 (Soll-Kosten)
- Haushalt 2023
- Förderwesen
- Personalangelegenheiten
- Neue Räumlichkeiten ab Februar/März 2023

- Öffentlichkeitsarbeit und die Netzwerktreffen 2023
- Newsletter
- Jahresbericht 2022
- Qualitätsentwicklung
- Statistik
- Kriterien für die Pflegeberatung nach §7a SGBXI
- Umgang mit „24-Stunden-Pflege“, Live-In Betreuungsangeboten

Der Pflegestützpunkt wird im Angestelltenmodell gemäß § 11 des Rahmenvertrages betrieben. Anstellungsträger für das Personal ist der Landkreis Aichach-Friedberg. Ihm obliegt die Sicherstellung des Betriebes (Betriebsträger). Organisatorisch ist der Pflegestützpunkt dem Sachgebiet 13, Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung, im Landratsamt zugeordnet.

Die Stützpunktleitung ist organisatorisch und rechtlich dem Landkreis Aichach-Friedberg, Sachgebiet 13 – Senioren | Pflege | Menschen mit Behinderung – mit der Personalverantwortung und strukturellen Aufgaben zugeordnet.

4. Aufgaben und Rolle des Pflegestützpunktes

Der Pflegestützpunkt bietet eine umfassende und unabhängige leistungerschließende und sozialrechtliche **Auskunft und Beratung** zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Er ist **zentrale Anlaufstelle** für alle Ratsuchenden im Landkreis Aichach-Friedberg, die durch die dezentrale Struktur wohnortnah einen Ansprechpartner finden.

Der Pflegestützpunkt dient als **Lotse, Wegweiser und Berater** durch die komplexen Systeme des Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereiches und orientiert sich an den Vorgaben des § 7c Abs. 2 SGB XI. Die Pflegeberatung zielt darauf ab, den Pflegebedürftigen eine umfassende **Unterstützung bei der Auswahl und Inanspruchnahme notwendiger Hilfe- und Pflegeleistungen** zu gewähren. Die Beratung folgt stets dem Grundsatz „ambulant vor stationär“.

5. Kooperation und Vernetzung

Der Pflegestützpunkt arbeitet grundsätzlich mit allen Trägern von ambulanten und stationären Einrichtungen im Landkreis Aichach-Friedberg vertrauensvoll zusammen.

Im Rahmen des Care-Managements wird darüber hinaus die Datenbank aller Anbieter von Hilfs- und Unterstützungsangeboten kontinuierlich erweitert und bei Bedarf aktualisiert. Somit verfügt der Pflegestützpunkt über ein breites Spektrum an Informationsmaterial hinsichtlich des regionalen Angebotes im Bereich der Pflege.

Bestehende Netzwerkpartner*innen, die das Beratungsangebot ergänzen können, sind beispielsweise:

- Fachstelle für pflegende Angehörige
- Bürgerberatung des Bezirk Schwabens
(regelmäßige Sprechtag in den 3 Beratungsbüros zu Fragen der Hilfe zur Pflege und zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen)
- Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Suchtfachambulanz des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes Landkreis Aichach-Friedberg
- Psychiatrische Institutsambulanz Aichach
- Ambulante Hospiz St. Afra, Caritasverband
- SAPV des Landkreises Aichach-Friedberg
- Familienentlastender Dienst für Senioren des BRK Aichach
- Anbieter von Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI in der Region
- Dienststelle der Malteser Aichach-Friedberg
- Quartiersmanagement in Ried und Kissing
- Bürgernetze in Mering und Friedberg
- Seniorenbeauftragte der Landkreismunicipalitäten
- ARGE Offene Behindertenarbeit (OBA)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB

- KompetenzNetz Demenz, Augsburg
- Alzheimer Gesellschaft Augsburg
- Patienten- und Sozialberatung Kliniken an der Paar
- Sozialdienste von anderen Krankenhäusern in der Region
- BKH Augsburg
- Sozialdienst geriatrische Rehabilitationskliniken der Region
- Sozialdienst des Therapiezentrums Burgau
- Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg
- Hospiz- und Palliativnetzwerk Aichach-Friedberg

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Pflegestützpunktes wurde von Anfang an durch öffentliche Berichterstattung und auf der Homepage des Landratsamtes publiziert. In gewissen Abständen wird in der Tagespresse unter der Rubrik „Der Pflegestützpunkt informiert“ ein pflegerelevantes Thema vorgestellt und auf das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes hingewiesen. Eine Anzeige wird in adäquaten Schriften veröffentlicht. Ebenso gibt der Pflegestützpunkt gemeinsam mit der Fachstelle für pflegende Angehörige vierteljährlich einen Newsletter heraus, der neben Sachinformationen auch auf Veranstaltungen hinweist, die für Pflegebedürftige und deren Angehörige von Interesse sein könnten. Dieser Newsletter geht den Abonnenten nach Erteilung einer Einverständniserklärung per Email zu und ist auf der Website des Landratsamtes abrufbar.

a) Werbematerialien:

Zur Bekanntmachung des Pflegestützpunktes wurde ein Flyer entwickelt, welcher das Beratungsangebot veranschaulicht. Der Flyer wurde unter anderem im Landratsamt sowie in den Rathäusern der Landkreisgemeinden ausgelegt und zielgerichtet postalisch oder per Mail versandt an:

- Träger für ambulante und stationäre Pflege
- Ärzte, Kliniken
- Seniorenvertretungen
- andere Beratungsstellen (s. Netzwerkpartner)

Folgende Werbeartikel mit Logo des Pflegestützpunktes werden verteilt

- Notizblöcke
- Kugelschreiber
- DIN A4- Mappen für die Zusammenstellung von Infomaterial, teilweise für Gratulationsbesuche in den Gemeinden

b) Vorträge

Auf Anfrage präsentiert der Pflegestützpunkt sein Beratungsangebot in Veranstaltungen und hält Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen. Im Jahr 2023 fanden sechs Vorträge durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes statt, außerdem wurden einige Veranstaltungen in Kooperation durchgeführt.

Veranstaltungen durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes:

- "Zuzahlung und Zuzahlungsbefreiung von Krankenkassenleistungen" – Vortrag bei Seniorenfrühstück der Emmausgemeinde Mering
- "Der Pflegestützpunkt stellt sich vor" – Vortrag im Betreuten Wohnen Fichtepark Friedberg
- "Pflegebedürftig, was nun?" – Vortrag auf der Informationsveranstaltung der AOK in Aichach
- "Pflegeversicherung und Entlastungsleistung" – Vortrag beim Kurs für Angehörige "Hilfe beim Helfen" der Fachstelle für pflegende Angehörige im Frühjahr in Aichach
- "Pflegeversicherung und Entlastungsleistung" – Vortrag beim Kurs für Angehörige "Hilfe beim Helfen" im Herbst in Mering
- Vorstellung des PSP im Kreisentwicklungsausschuss

Veranstaltungen in Kooperation:

- Kurs "Ehrenamtlich tätiger Einzelhelfer" in Kooperation mit der Fachstelle für pflegende Angehörige und Fachstelle für Demenz und Pflege
- Gottesdienst für Menschen mit Demenz in Kooperation mit evangelischen Altenseelsorge, kath. Altenseelsorge und der Fachstelle für pflegende Angehörige
- Teilnahme an und Mitorganisation der 4. Bayerischen Demenzwoche in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige
- Austausch- und Informationsveranstaltung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Betreuten Wohnen in Kooperation mit der Seniorenberatungsstelle des Landkreises Augsburg-Land in Augsburg

7. Qualitätssicherung

Der Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg bringt sich in die Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung auf Landesebene ein. Dieses Jahr fanden zwei Treffen statt, eines im Frühjahr und eines im Herbst. Die Organisation und Leitung der Treffen obliegt der AG Qualitätssicherung Pflegestützpunkte in Bayern. Der Pflegestützpunkt beteiligt sich an der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung insbesondere durch die Teilnahme an der Unterarbeitsgruppe „Standards in der Pflegeberatung“.

Eine Zusammenarbeit im Team des Pflegestützpunktes findet durch wöchentliche digitale Konferenzen über eine im Landratsamt obligate datensichere Software statt, so dass ein kontinuierlicher fachlicher Austausch der Mitarbeiterinnen sichergestellt ist. Darüber hinaus finden regelmäßige Teamsitzungen zum Zwecke der kollegialen Beratung und des Austauschs in Präsenz statt. Außerdem finden regelmäßige Austausch- und Kooperationstreffen in Präsenz mit der Fachstelle für pflegende Angehörige statt, diese dienen ebenfalls der internen Koordination und Qualitätssicherung.

Fortbildungen und Webinare

Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes nahmen im Jahr 2023 an verschiedenen Fortbildungen und Webinaren teil und erweiterten dadurch ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, was ebenfalls zur Qualitätssicherung beiträgt:

Fortbildungen:

- Fortbildungsmodul Pflegeberatung von Eltern mit pflegebedürftigen Kindern
- Fortbildungsmodul Pflegeberatung Wohnraumanpassung

Webinare:

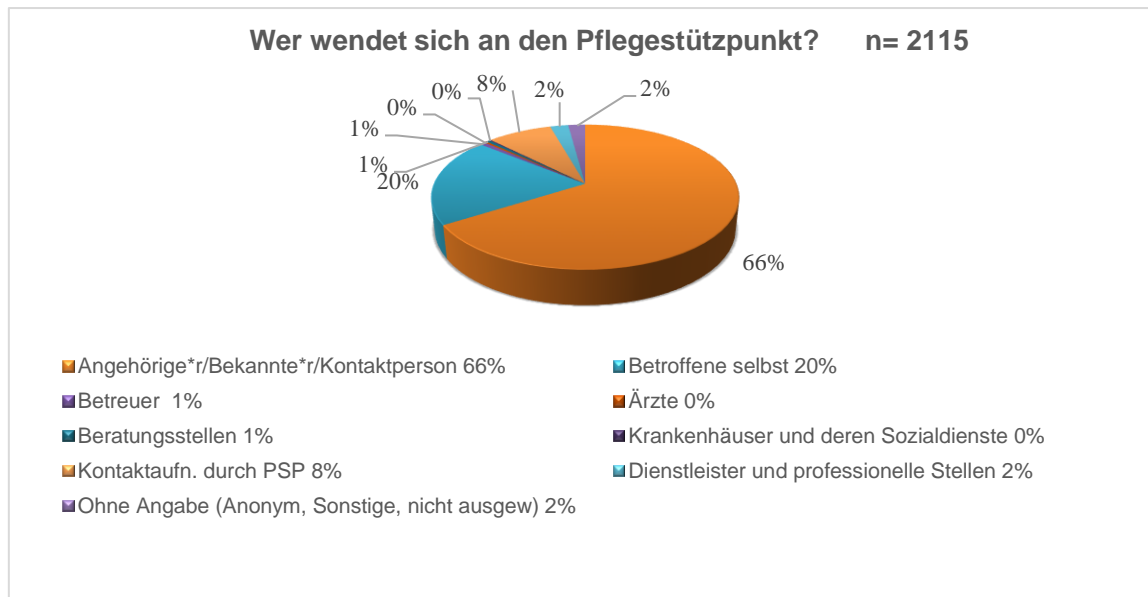
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderung
- Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten
- Vorsorge im Alter

8. Tätigkeitsbeschreibung

In den folgenden Abschnitten wird die Tätigkeit des Pflegestützpunktes im Auswertungszeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 statistisch dargestellt. Für die Dokumentation und Auswertung der Beratungskontakte wird analog zu anderen schwäbischen Pflegestützpunkten die Software „Quovero“ der Firma Synectic verwendet.

a) Wer wendet sich an den Pflegestützpunkt?

	2022	2023
Angehörige*r/Bekannt*r/Kontaktperson	592	1397
Betroffene selbst	150	419
Betreuer		14
Ärzte	6	7
Beratungsstellen	1	10
Krankenhäuser und deren Sozialdienste	2	4
Kontaktaufnahmen durch den Pflegestützpunkt	11	171
Dienstleister und professionelle Stellen	9	48
ohne Angabe (Anonym, Sonstige, nicht ausgewählt)	34	45
Anzahl Kontakte gesamt	804	2115

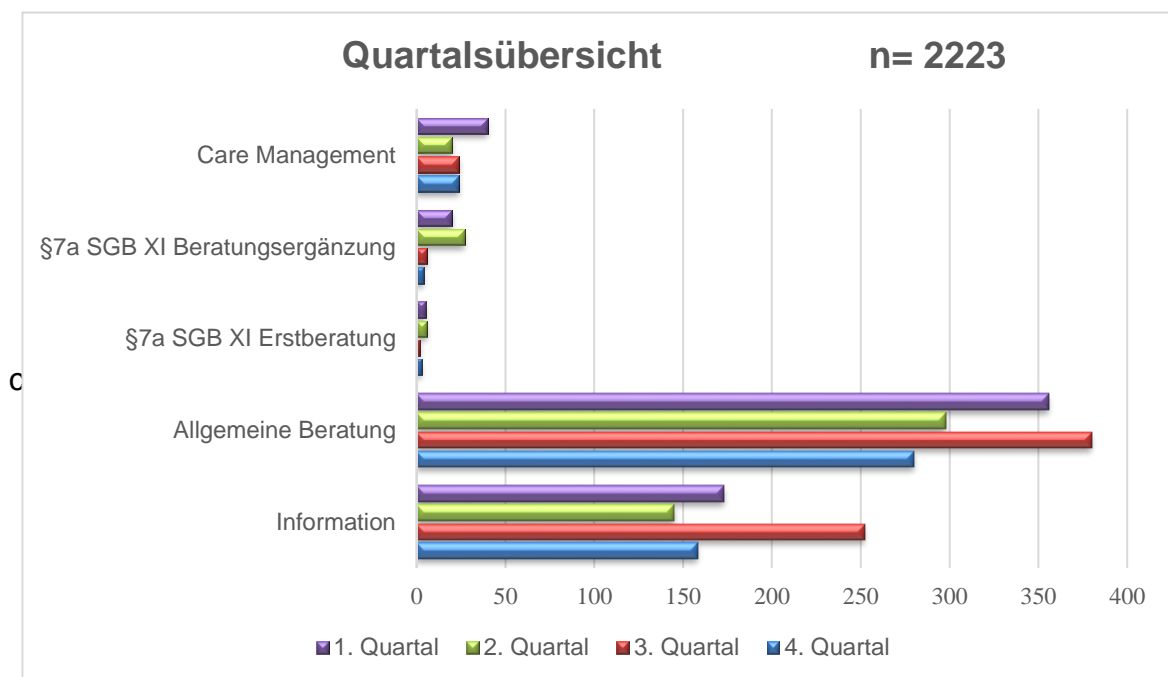


b) Beratungsart

Art der Beratung	2022	2023
klientenbezogene Einzelfallberatung	812	867
Information	98	728
§7a SGB XI Erstberatung	38	16
§7a SGB XI Beratungsergänzung		57
anonyme Beratung	27	444
Beschwerde	0	0
Widerspruchsberatung	1	3
Beratungen insgesamt	976	2115

Art der Beratungen in den Quartalen (inkl. Care Management)

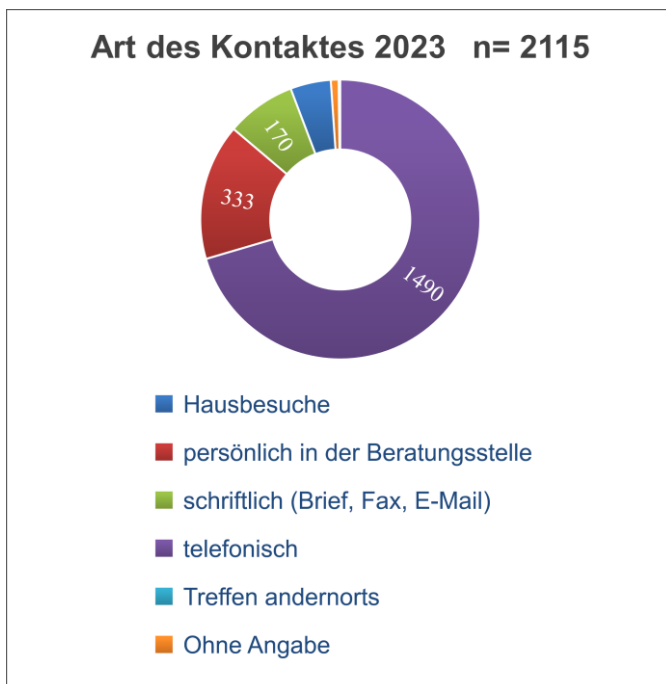
Quartalsübersicht	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt 2023
Information	173	145	252	158	728
Allgemeine Beratung (klientenbezogene Einzelfall- beratung, anonyme Beratung, Widerspruchsberatung)	356	298	380	280	1314
§7a SGB XI Erstberatung	5	6	2	3	16
§7a SGB XI Beratungsergänzung	20	27	6	4	57
Care Management	40	20	24	24	108
Kontakte gesamt					2223



Der Kontakt mit den Ratsuchenden kam auf unterschiedliche Arten zustande. Die meisten Kontakte fanden telefonisch statt (70,45%), aber auch ein großer Anteil der Beratungen 333 (15,74 %) fand in den Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes bzw. in einer der Außenstellen statt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 99 Hausbesuche durchgeführt, also (4,7%). Der Schwerpunkt liegt somit weiterhin auf der telefonischen Beratung. 170 (8,04%) der Beratungsanfragen wurden schriftlich gestellt, i.d.R. per E-Mail.

c) Kontaktarten

Art des Kontaktes 2023	
Hausbesuche	99
persönlich in der Beratungsstelle	333
schriftlich (Brief, Fax, E-Mail)	170
telefonisch	1490
Treffen andernorts	4
ohne Angabe	19
Kontakte insgesamt	2115



d) Beratungsinhalte

Es ergaben sich folgende Schwerpunkte:

- **Leistungen nach dem SGB XI**

Die Leistungen werden immer stärker ausdifferenziert und sind daher oft für Laien intransparent. (z.B. die Familienpflegezeit oder Verhinderungspflege). Es ist eine wesentliche Aufgabe der Pflegeberater, dies den Ratsuchenden verständlich zu erläutern, Ansprüche zu verdeutlichen und zu bedarfsgerechten Leistungen und zu regionalen Leistungserbringern zu beraten.

Wesentliche Themen des Leistungsrechts sind:

häusliche Pflege
stationäre Pflege
Leistungen für pflegende Angehörige
Pflegefinanzierung
Verhinderungspflege
Tagespflege
Entlastungsbetrag
Pflegezeit und Pflegezeitgesetz
Hilfsmittel
Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen

ergänzend außerhalb SGB XI:

Landespflegegeld
Vorsorgevollmacht
Schwerbehindertenrecht
Wohnen im Alter
psychosoziales Entlastungsgespräch

- **Beantragungsverfahren eines Pflegerades**

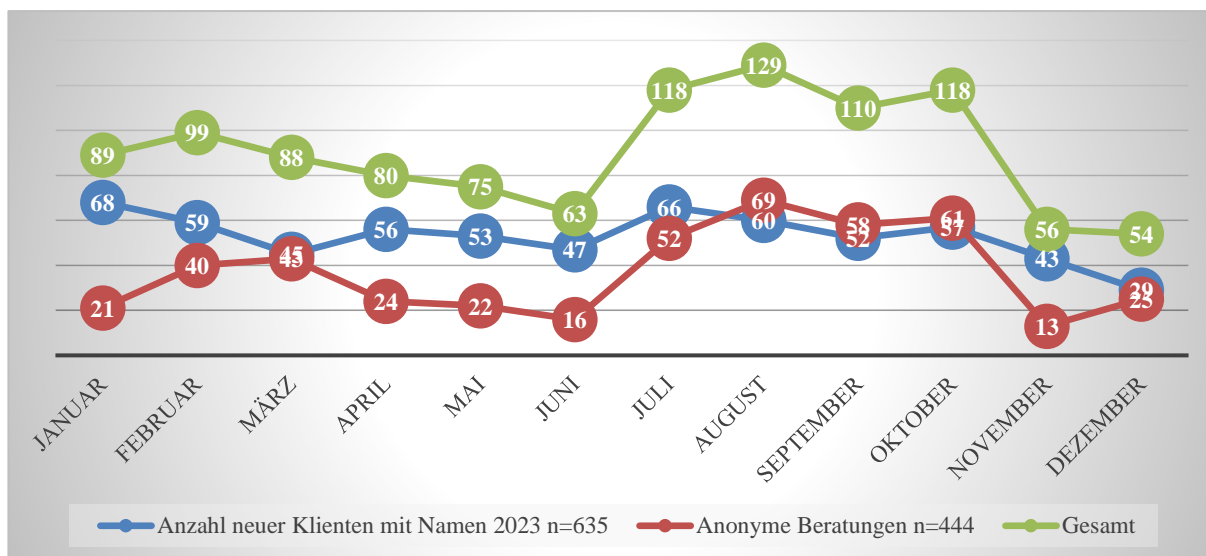
In diesem Kontext treten insbesondere folgende Fragen auf:

Wie bzw. wo beantrage ich einen Pflegegrad? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? Wie gestaltet sich das Begutachtungsverfahren des von den Kassen beauftragten Medizinischen Dienstes? Wie verstehe und interpretiere ich ein Pflegegutachten? Wie verhalte ich mich, wenn ich mit dem Inhalt des Pflegegutachtens nicht einverstanden bin?

- **Leistungserbringer im ambulanten und stationären Bereich**

Ratsuchende wenden sich an den Pflegestützpunkt, um für eine pflegebedürftige Person ein passendes Angebot in der häuslichen oder stationären Versorgung zu finden. Vielfach sind Anbieter nicht bekannt oder haben keine freien Kapazitäten. Der Pflegestützpunkt informiert anhand ausführlicher und stets aktueller Informationsblätter.

e) Entwicklung Klientenzahlen 2023



	Anzahl neuer Klienten mit Namen 2023	Anonyme Beratungen	Gesamt
Januar	68	21	89
Februar	59	40	99
März	45	43	88
April	56	24	80
Mai	53	22	75
Juni	47	16	63
Juli	66	52	118
August	60	69	129
September	52	58	110
Oktober	57	61	118
November	43	13	56
Dezember	29	25	54
	635	444	1079

In dieser Statistik sind nur Klienten erfasst, die 2023 neu aufgenommen wurden. Klienten, die bereits 2022 mit dem Pflegestützpunkt Kontakt hatten und 2023 eine Folgeberatung in Anspruch genommen haben, sind hier nicht berücksichtigt.

9. Fazit

Der Pflegestützpunkt im Landkreis Aichach-Friedberg hat sich im zweiten Jahr seines Bestehens erfolgreich etabliert und findet eine gute Resonanz in der Bevölkerung. Durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit finden immer mehr Klienten den Weg in den Pflegestützpunkt, was sich in den Beratungszahlen deutlich niederschlägt. Besonders vorteilhaft zeigt sich, dass seit Beginn 2023 eine Pflegeberaterin in Vollzeit arbeitet und somit gegenüber dem Vorjahr eine zeitlich umfangreichere Erreichbarkeit des Beratungsangebots garantiert werden kann. Ebenso hat sich die räumliche Situation insbesondere der Beratungsbüros in Aichach und Mering verbessert: das Aichacher Büro ist zentral in die Altstadt gezogen und durch einen auf dem Gehweg platzierten Hinweis für jeden sichtbar, das Meringer Büro ist in größere und komfortablere Räumlichkeiten umgezogen und profitiert von dem Synergieeffekt der direkt angrenzenden Urologie und Fußpflege.

Die dezentrale Struktur des Pflegestützpunkts mit zwei kontinuierlich besetzten Außenstellen in Friedberg und Mering erweist sich immer wieder als unschätzbare Vorteil gegenüber anderen Pflegestützpunkten, die trotz großer Flächenlandkreise häufig nur eine Anlaufstelle haben. Zum einen schätzen die Ratsuchenden den Zugang „der kurzen Wege“, zum anderen sind die Pflegeberaterinnen in der zuständigen Region sehr gut vernetzt mit den regionalen Akteuren.

Die enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige kann als absolute „win-win-Situation“ gewertet werden und wird von allen Beteiligten als sehr wertvoll betrachtet. Sie mündet vereinzelt in gemeinsamen Projekten wie z.B. einem Demenzgottesdienst in Friedberg oder zwei Aktionen auf den Wochenmärkten in Mering und Friedberg unter dem Slogan „demenzfreundlicher Marktplatz“ im Rahmen der diesjährigen Demenzwoche. Bei letzterem Projekt konnten wir als weitere Akteure noch die Vertreter zweier Apotheken gewinnen, die dem bayernweiten Netzwerk „Demenzfreundliche Apotheken“ angeschlossen sind.

Der etwa viermal jährlich erscheinende Newsletter „Der Pflegestützpunkt informiert!“ wird gemeinschaftlich mit der Fachstelle erstellt, so dass auch für die Bürger*innen die enge Zusammenarbeit beider Beratungsangebote sichtbar wird.

Für das kommende Jahr 2024 stellt sich der Pflegestützpunkt auf verstärkte Anfragen ein, was u.a. auch der unsicheren Situation im Gesundheits- und Pflegebereich geschuldet ist. Da immer mehr Anbieter aufgrund massiver Personalengpässe ihr Angebot spürbar zurückfahren (müssen), wird es für die Pflegebedürftigen immer schwieriger, eine verlässliche Versorgungssituation zu organisieren. Umso mehr wird in diesen Fällen die Beratung und Unterstützung der 3 Pflegeberaterinnen in Anspruch genommen.

Aichach, den 01.02.2024

Ina Albes
Theresia Völkl
Kundry Stern